

Zuschusskürzung würde Tagespflege gefährden

CHD in Steinbach weist auf mögliche Problematik hin / Im Zuge der Pflegereform weniger Förderung durch die Kassen

Von Christina Nickweiler

Baden-Baden – An fünf Tagen in der Woche ist Mechthild Behnke in der Tagespflege, die in der Wohnanlage Rebland in Steinbach vom Verein des Christlichen Hilfsdienstes (CHD) angeboten wird. Für die 89-Jährige ist der Tagesplan mit Aktivierungsprogrammen ideal. Für ihren Enkel, der sich Zuhause um sie kümmert, ist die Tagespflege in Steinbach ein Segen, denn er muss Schicht arbeiten. Doch es droht Ungemach, denn die Politik will mit der geplanten Pflegereform, Zuschüsse der Kassen für Kosten für solche Tagespflegeangebote kürzen.

Die Kosten für die Tagespflege übernimmt bisher zum größten Teil die gesetzliche Pflegeversicherung. Geht es aber nach den Vorstellungen des Bundesgesundheitsministeriums (BGM) soll ab Mitte 2022 nur noch die Hälfte der Kosten für Tagespflege übernommen werden. In Behnkes Fall würde das bedeuten, dass sie nur noch zwei, maximal drei Tage die Woche die Tagespflege in Anspruch nehmen könnte.

Da die 89-Jährige mit ihrer leichten Demenz aber ganz alleine Zuhause wäre, würde als letzte Konsequenz nur noch die vollstationäre Pflege in einem Heim übrig bleiben, schätzt Sandra Baginski von der Pflegedienstleitung des CHD. „Damit läuft die Politik dem selbst gesetzten Ziel ‚ambulant vor stationär‘ zuwider“, sagt der Geschäftsführer der Wohnanlage Rebland, Michael Baumgartner. „Wir sprechen hier von Beträgen zwischen 300 und 950 Euro, die den Versicherten gestrichen werden“, fügt er hinzu. Baumgartner versteht diesen Paradigmenwechsel überhaupt nicht. Denn Personen, die Zuhause oder in der vom CHD vor zwei Jahren neu eröffnete Wohnanlage wohnen und tagsüber die Tagespflege in Anspruch nehmen, würden das Angebot vermehrt nachfragen, hat Baumgartner festgestellt. „Der Ansatz

der Politik, neue Wohnformen zu kreieren, war ganz gut. Die Zufriedenheit der Tagesgäste, Bewohner und deren Angehörigen bestätigen uns täglich, dass solche Tagesangebote und Wohnformen tatsächlich dem Wunsch der Bevölkerung entsprechen“, hat Baumgartner die Erfahrung gemacht, und er fügt hinzu: „Die Angehörigen waren entlastet und konnten sich eine optimale Betreuung für ihre Pflegebedürftigen leisten.“

Kürzungspläne wegen „schwarzer Schafe“

Auch für die Betroffenen selbst würde sich nach Ansicht von Baumgartner die Situation verschlechtern. „Die Leute hier sind aktiv und freuen sich auf die sozialen Kontakte. Gleichzeitig bleiben sie aber in vielen Bereichen ihres Alltags autonom, da sie ja abseits der Tagespflege in ihrer eigenen Wohnung leben.“ Genau hier sieht die Politik ein Makel. Sie möchte mit der Kürzung der Tagespflegezuschüsse „schwar-



Der CHD bietet in Steinbach seit 2019 die Kombination von Tagespflege, ambulanten Pflegedienst und altengerechten Appartements.

ze Schafe“ ausbremsen, sprich Investoren, die altengerechte Wohnungen vermieten und ambulante Betreuungsangebote mit Tagespflege kombinieren. Sie würden eine vermeintliche Versorgung suggerieren, die für Pflegebedürftige bis ans Lebensende geleistet werden könne, heißt es in einem Eckpunktepapier. Der Entwurf hat

inzwischen sämtliche Betreiber von Tagespflegeangeboten landauf, landab aufschrecken lassen, berichtet Baumgartner.

Trügerische Hoffnungen

Das BGM beruft sich auf nicht näher genannte Studien und schreibt in dem Entwurf: „Ältere Menschen erhoffen sich durch diese neuen Wohnformen mehr individuelle Freiheit sowie eine geringere finanzielle Belastung, ohne Abstriche in der Versorgungssicherheit machen zu müssen. Studien zeigen jedoch, dass diese Hoffnung nicht selten spätestens bei Eintritt höheren Unterstützungsbedarfs trügerisch ist. Die Attraktivität für Anbieter solcher Modelle ergibt sich häufig aus der Kombination aller im ambulanten Bereich möglichen Leistungen in einem vermeintlich stationären Pflegesetting, ohne jedoch die Anforderungen eines klassischen Pflegeheims erfüllen zu müssen.“

Tatsächlich hatte Bürgermeister Alexander Uhlig bereits im September vergangenen Jahres bei einem ähnlichen Nutzungskonzept ohne Tagespflege bezüglich des Bauvorhabens der Schwarzwald Wohnstift Bühl (SWB) in der Steinbacher Gärtnerstraße genau auf diesen Missstand hingewie-

sen (wir berichteten). Es gebe „kein volles“ pflegerisches Angebot, konstatierte Uhlig seinerzeit.

Zum Thema

Abgeordnete nehmen Stellung

Baden-Baden (cn) – Auf BT-Nachfrage nehmen die hiesigen Bundestagsabgeordneten Stellung zur geplanten Kürzung der Tagespflege-Kosten. Kai Whittaker (CDU): „Vermehrt erreichen mich Berichte über findige Anbieter von Tagespflegestätten, die alte Leute nachtsüber im betreuten Wohnen ‚parken‘. Pflegebedürftige Menschen werden dort sich selbst überlassen, ohne dass die gleichen Qualitätsbedingungen erfüllt werden wie in stationären Pflegeheimen. Solche Gesetzeslücken wollen wir im Zuge der Pflegereform sorgfältig unter die Lupe nehmen und, wo nötig, gegensteuern. Gleichzeitig möchte ich nicht den angesprochenen Fall treffen und Menschen, die zu Hause wohnen, ihre geliebte Tagespflege kürzen.“ Die Bundestagsabgeordnete Gabriele Katzmarek von der SPD, die als Koalitionspartner ebenso in Regierungsverant-

Bei großem Pflegebedarf, etwa wenn sich der Zustand des Betroffenen verschlechtert, oder bei Demenz, könnten die Bewohner nicht in der Einrichtung mit den ambulanten Pflegeangeboten verbleiben.

Baumgartner sagt hierzu: „Es mag sein, dass es Investoren gibt, die betreute Wohnformen bis zum Exzess betreiben. Aber wir wollen unser Versprechen halten, das da lautet: Wenn es schlechter mit dir wird, kannst du hier in deiner Wohnung bleiben.“ In der Wohnanlage Rebland des CHD gibt es 30 altengerechte Appartements für die Wohnform „betreutes Wohnen“. Für pflegerische Dienste hält der CHD seinen ambulanten Pflegedienst vor und darüber hinaus als eigenen Service einen Nachtdienst. Dieser würde von der Pflegeversicherung aber nicht gezahlt, erläutert Baumgartner.

wortung steht, teilt mit: „Das von Jens Spahn vorgelegte Eckpunktepapier zur Pflegegesetzreform ist nicht mit der SPD-Bundestagsfraktion im Vorfeld abgesprochen worden. Die SPD-Bundestagsfraktion und ich persönlich sind gegen Kürzungen bei den teilstationären Angeboten, denn gerade die Leistungen der Tagespflege, aber auch Verhinderungs- und Kurzzeitpflege haben sich in der Praxis bewährt und entlasten die pflegenden Angehörigen. Es war vom Gesetzgeber in den letzten Jahren ausdrücklich erwünscht, dass die Träger ein flächendeckendes Tagespflegeangebot aufbauen. Uns ist es wichtig, dass Leistungen nicht gekürzt, sondern dass Bürokratie abgebaut und Leistungen flexibilisiert werden. In diesem Sinne wird sich Heike Baehrens als Pflegebeauftragte der SPD-Fraktion bei den anstehenden Verhandlungen für die Tagespflege und Belange Pflegebedürftiger und ihrer pflegenden Angehörigen einsetzen.“



Dass Mechthild Behnke (links) fünfmal die Woche zur Tagespflege kommen kann, ist für sie und ihre Angehörigen ein Segen.

Fotos: Nickweiler

Sitzung des Ortschaftsrates

Sinzheim (BT) – Am kommenden Dienstag, 23. März, 20 Uhr, findet in der Wendelinushalle in Leiberstung eine öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates statt. Auf der Tagesordnung stehen einer Mitteilung zufolge die Vergabe von

Wohnbauplätzen (Festlegung der allgemeinen Vergaberichtlinien und -kriterien der Gemeinde Sinzheim), ein Antrag der FWV-Fraktion vom 7. September 2020, in Leiberstung Schilder mit der Aufschrift „Freiwillig 40 km/h“ aufzustellen, sowie die Neuorganisation der Wahlbezirke und Wahlräume der Gemeinde Sinzheim. Ein Mund-Nasen-Schutz ist

vom Betreten bis zum Verlassen der Halle von allen Personen zu tragen, auf Wunsch wird eine FFP2-Maske von der Gemeinde gestellt. Mit einer Teilnahme an der Ortschaftsratsitzung wird dem Erheben und Verarbeiten personenbezogener Daten zugestimmt, damit notfalls Infektionsketten nachvollzogen werden können.

Schnelltestzentrum und Elternbeiträge

Sitzung des Gemeinderats Sinzheim am Mittwoch

Sinzheim (BT) – Die nächste öffentliche Sitzung des Sinzheimer Gemeinderates findet am kommenden Mittwoch, 24. März, 18 Uhr, in der Fremersberggalerie statt. Einige Punkte stehen auf der Tagesordnung: Das Gremium disku-

leuchtung auf LED, um die Digitalisierung des Süd- und Westflügels der Realschule und hinsichtlich der Realschule auch um eine Benutzungsordnung für den Schulhof sowie die Sicherheit auf dem Schulgelände. Außerdem sollen Ar-

beitung der Kindergarten- und Kernzeitbetreuung, es geht um die Abrechnung der Notbetreuung und die Erhebung der monatlichen Elternbeiträge für diesen März. Die Gemeinderäte sollen zudem für Wohnbauplätze allgemeine Vergabe-

Emmausgang führt an Ostern durch Sinzheim

Aktionen und alle Gottesdienste der Seelsorgeeinheit im Überblick

Sinzheim (BT) – Dieses Jahr hat sich die Seelsorgeeinheit (SE) Sinzheim-Hügelsheim an Ostern etwas ganz Besonderes und Neues ausgedacht: Mit einer Art Schnitzeljagd durch ganz Sinzheim können Familien und alle, die Lust haben, den Weg der Jünger nach dem Tod Jesu nachempfinden und mit kleinen Rätseln und Aufgaben mehr darüber lernen, heißt es in einer Mitteilung. Neben den gewöhnlichen Ostergottesdiensten ist dies eine coronakonforme Aktion, die Auferstehung Jesu auf eine andere Weise zu feiern.

Der Emmausgang beschreibt den Gang zweier Jünger, die die Auferstehung Jesu anzweifeln und nach Emmaus aufbrechen. Auf dem Weg dorthin treffen sie auf einen Fremden,

Gottesdienstzeiten). Dort stehen kleine Taschen mit Materialien zum Mitnehmen bereit. Mit diesen und mittels der App Actionbound geht es dann durch Sinzheim. Über die App bekommen die Teilnehmer immer wieder Videos, kurze Hörgeschichten oder auch kleine Aufgaben, und wenn diese richtig gelöst werden, erhält man einen neuen Hinweis. So kann man nicht nur etwas visuell, sondern auch akustisch erleben.

60 bis 90 Minuten Zeit einplanen

Die App Actionbound ist kostenlos und gibt es für Android und Apple. Für alle, die ohne Handv losziehen möch-

den einzuplanen, es lohnt sich“, heißt es in einer Mitteilung. Für die Ostergottesdienste werde es zudem darum gebeten, sich, wie bei den Weihnachtsgottesdiensten, unter ☎ (015 78) 7 24 76 88 anzumelden.

Die gewohnten Gottesdienste zur Osterzeit in der SE finden wie folgt statt: Am Palmsonntag, 28. März um 10 Uhr in Hügelsheim (Open Air an der Zeltedachhalle) und um 10.30 Uhr in Sinzheim (in der Pfarrkirche). Gründonnerstag, 1. April 2021 um 20 Uhr in Sinzheim und auch um 20 Uhr in Hügelsheim, am Karfreitag, 2. April um 15 Uhr in Sinzheim und Hügelsheim, Osternacht am Karsamstag, 3. April, 20.30 Uhr in Sinzheim und Hügelsheim und am Oster-